

Mediale Vorbereitungen auf den Goldstandard

Wir werden jetzt über die Medien darauf vorbereitet

Von Walter K. Eichelburg
Datum: 2015-05-22

Mit dem Jahr 2015 beginnt eine neue Epoche: des Goldstandards, der Monarchie und dem Ende des Sozialismus von heute. Inzwischen werden wir über die Medien bereits auf einen neuen Goldstandard vorbereitet und dass der Goldpreis massiv steigen wird. Ausserdem werden wir sehr subtil in das Gold getrieben. Das ist alles kein Zufall, denn der Systemabbruch dürfte jetzt bald kommen.

Chinas Goldreserven

Inzwischen wird darüber spekuliert, dass China inzwischen 30000 Tonnen Gold angehäuft hat und das bald offiziell bekanntgeben wird: „[Bill Holter: 30,000 Tons Gold TRUTH BOMB!](#)“. Das kam über russische Quellen. Der Autor meint, dass eine solche offizielle Meldung das westliche Finanzsystem auf der Stelle zerstören wird.

Dann kam am 20. Mai diese Meldung auf Bloomberg: „[Chinese Gold Standard Would Need a Rate 50 Times Bullion's Price](#)“. Das hat der Gold-Guru der Presse daraus gemacht: „[China: 64.000 Dollar für eine Unze Gold?](#)“:

Damit China seine Währung durch Gold decken kann, müsse der Goldpreis steigen. Und steigen. Und weiter steigen. Die Zahl, die von Bloomberg Intelligence ausgerechnet wurde, wirkt auf den ersten Blick wie ein Tippfehler: 64.000 Dollar pro Unze wären nötig für die Wiedereinführung einer Form des Goldstandards in China. Das wäre das 50-fache des aktuellen Goldpreises. Wohlgemerkt: Die Berechnung geht davon aus, dass China bereits das Zehnfache seiner offiziell bekannten Goldreserven angehäuft hat.

Die Analysten von Bloomberg sind für ihre Berechnungen davon ausgegangen, dass China inzwischen über rund 10.000 Tonnen Gold als Währungsreserve verfügt

Bloomberg ist ein Medium des Finanz-Establishments, das bisher eher negativ über Gold berichtet hat. Warum jetzt die Kehrtwende? Wahrscheinlich weil man uns auf einen neuen Goldstandard und einen massiv steigenden Goldpreis in Papiergeld vorbereiten möchte. Diese Zahl für den Goldpreis nach dem Crash ist realistisch.

Dann dieser Artikel: „[Washington Times: Russland bereit für den Gold-Rubel](#)“:

Laut einem neuen Artikel der Washington Times wird die Federal Reserve irgendwann die Kontrolle über den Anleihenmarkt verlieren. Die darauf folgende Katastrophe wird den Dollar auf Null entwerten, “dann kommt die Stunde des mit Gold hinterlegten Rubel.”

Also ist auch Russland bereits für eine Goldwährung bereit. Es steht auch drinnen, wann das passiert: wenn die Fed die Kontrolle über den Bondmarkt verliert. Damit gehen neben dem Dollar auch alle anderen Papiergelder unter. Auch der Euro. Gerade in der Eurozone gibt es seit einigen Wochen immer wieder Anläufe zu einem Bondcrash, der bisher von den Zentralbanken immer gestoppt werden konnte. Aber das ist auf Dauer wegen der extrem niedrigen Zinsen unmöglich.

Wenn der Bondcrash kommt

Dieser Artikel von Egon von Greyerz auf KWN spekuliert auch über die Goldreserven: [„As The Risk Of A Total Meltdown Increases Exponentially, How Much Gold Do China And The West Really Possess?“](#):

With the debt implosion will, of course, go the one quadrillion dollars of derivatives. So as the value of the debt falls, so will the value of the assets that the debt supports. Before this is over, debt and derivatives will collapse to virtually zero. Most assets will fall in real value by at least 95 percent.

This sounds incredible, Eric, but it really isn't. What will happen is we will have a dramatic reset that puts the clock back 100 years. This will be a small thing in terms of the history of the universe but it will be a very dramatic thing for people living through it when it begins to unfold because the explosion of the bubble will happen a lot faster than the 100 year expansion we have seen.

This collapse will lead to social unrest, famine, wars, etc. But sadly this is the only way to give the world a fresh start, unburdened by debt and financial and political repression. I don't believe that the East or the West has a chance to come up with a scheme to solve this problem but I'm sure that they will try.

Dieser Kollaps wird auch die Staaten in der heutigen Form auslöschen. Es werden wieder Kaiser- und Königreiche kommen, ich habe schon oft darüber geschrieben.

Nun zur Spekulation über die Goldreserven im Artikel. Es ist anzunehmen, dass China und Russland bereits genügend Goldreserven zum Aufbau von Goldwährungen haben. Bei uns in Europa dürfte es ziemlich düster aussehen, die offiziellen Gold-Reserven der Zentralbanken dürften nur in einem geringen Ausmass real vorhanden sein.

In diesem Artikel habe ich beschrieben, wie die neuen Monarchien an Gold und Silber zur Münzausgabe kommen: [„Konsequenzen eines Goldstandards“](#). Kurz gesagt, sie verkaufen das heutige Staatseigentum oder leihen sich das Gold gegen Zinsen. Primär von den „Königsmachern“, aber real kann da jeder mitmachen. Die Staaten müssen dazu im Umfang drastisch reduziert werden, damit dieses Gold nicht für aus Sozialausgaben finanzierte Importe abfließt.

Wir werden jetzt in das Gold getrieben

Was wirklich hinter den Negativzinsen und der Diskussion über ein Bargeldverbot steckt: wir werden jetzt in das Gold getrieben. Das sagen auch meine Quellen.

Es erscheinen jetzt Artikel dieser Art: [„Ratlose Investoren flüchten in Cash und Gold“](#):

Die Bank of America rät ihren Anlegern trotz Niedrigzinsen dazu, mehr auf Cash zu setzen, als üblich. Zudem solle in Gold investiert werden. Die Märkte befänden sich nach Ende des QE in den USA und vor der lange erwarteten Zinserhöhung in einer Übergangsphase, die es zu überbrücken gilt. Als Gefahren in dieser Zeit drohen Flash Crash, mittelmäßige Zinsen und extreme Schwankungen im Handel.

Für die Zeit der Ungewissheit, die Bank of America nennt sie „Twilight-Zone“, sollen Anleger verstärkt auf Cash und Gold setzen, zitiert Bloomberg aus einer Mitteilung der Bank.

Mit „Cash“ sind hier wohl Bankkonten gemeint, diese sind aber in manchen Währungen mit Negativzinsen behaftet, man verliert damit Geld. Das Cash in Papierform soll ja verboten werden, also bleibt wirklich nur mehr Gold. Das ist alles kein Zufall. Jetzt empfiehlt es sogar eine „offizielle Stelle“ wie die BoA, verbreitet über ein Medium des Finanzkartells. Auch von einem Flash Crash ist da die Rede, also ein Crash, der plötzlich alle Papierwerte vernichten kann.

Zudem sollen noch die Staaten beginnen, sobald der Bondcrash kommt, die Konten der Bürger zu bestehlen, so sagen es meine Quellen. Griechenland hat schon damit begonnen, vor zwei Jahren in Zypern hat man es uns vorgezeigt.

Was bezweckt man mit dieser Aktion? Man will offensichtlich jetzt einen steigenden Goldpreis, die Macht des preisdrückenden Goldkartells soll vom Markt durchbrochen werden. Der Silberpreis soll nach meinen Quellen zuerst ausbrechen. Dann folgt der Bondcrash automatisch, die Zentralbanken werden dann beginnen, ihre Währungen mit sehr hohen Zinsen zu verteidigen, was das ohnehin schon sehr fragile Finanzsystem zusammenbrechen lässt.

Wann? Jetzt jederzeit. Dazu passt auch die Warnung von meinen Quellen, jetzt die Konten abzuräumen.

Wer kann sich noch in Gold retten?

Um es kurz zu sagen: wenige. Zuerst einmal jene, die bereits in Gold und Silber drinnen sind. Dann diejenigen, die über liquides Vermögen verfügen, also eher die oberen 5%.

Die unteren 60% haben ohnehin nichts, deren Konten sind oft schon am 10. eines Monats überzogen. Sonst steckt das Vermögen meistens in illiquiden Sachen wie Immobilien, Lebensversicherungen oder Riester-Renten. Daraus muss man erst einmal aussteigen, falls überhaupt möglich. Das dauert.

Und dann ist da noch die psychologische Sperre: jahrelang wurde in den Medien das Gold verteufelt und der Goldpreis gedrückt. Selbst Personen, die etwa das überall in den Medien herumgereichte Buch „Der Crash ist die Lösung“ gelesen haben, werden meist nicht in Gold umsteigen, weil sie es nicht kennen und die Masse es nicht tut.

In der Praxis wird sich also fast niemand retten können, denn wenn der Massenansturm auf das Gold beginnt, dann ist dieses entweder nicht mehr erhältlich oder die Bankkonten sind schon eingefroren und Papier-Märkte abgestürzt. Danach werden alle sagen: „man hat es uns ja gesagt, aber wir waren so dumm, es nicht zu glauben“. Das ist bewusstes Kalkül und Massenpsychologie vom Feinsten.

Disclaimer:

Wir möchten feststellen, dass wir keine Finanzberater sind. Dieser Artikel ist daher als völlig unverbindliche Information anzusehen und keinerlei Anlage- oder sonstige Finanzierungsempfehlung – wie ein Zeitungsartikel. Wir verkaufen auch keine Finanzanlagen oder Kredite. Jegliche Haftung irgendwelcher Art für den Inhalt oder daraus abgeleiteter Aktionen der Leser wird ausdrücklich und vollständig ausgeschlossen. Das gilt auch für alle Links in diesem Artikel, für deren Inhalt ebenfalls jegliche Haftung ausgeschlossen wird. Bitte wenden Sie sich für rechtlich verbindliche Empfehlungen an einen lizenzierten Finanzberater oder eine Bank.

© 2015 by Walter K. Eichelburg, Reproduktion/Publikation nur mit Zustimmung des Autors.

Zitate aus diesem Artikel nur mit Angabe des Autors und der Quelle: www.hartgeld.com

HTML-Links auf diesen Artikel benötigen keine Zustimmung.

Zum Autor:

Dipl. Ing. Walter K. Eichelburg ist über seine Hartgeld GmbH Betreiber der Finanz- und Goldwebsite www.hartgeld.com in Wien. Er beschäftigt sich seit mehreren Jahren intensiv mit Investment- und Geldfragen. Er ist Autor zahlreicher Artikel auf dem Finanz- und IT-Sektor. Er kann unter walter.eichelburg@hartgeld.com erreicht werden.